



1 Hochgrat und Rindalhorn

Die höchsten Gipfel der Region

Bergbahn – Hochgrat – Brunnenauscharte – Rindalhorn – Brunnenauscharte – Simatsgundalpen – Talstation

Talort: Steibis, 861 m, Ortsteil von Oberstaufen. Sehr schöne Lage auf Wiesenböden 200 m über der Weißbach.

Ausgangspunkt: Von Steibis gut 3 km nach Süden ins schmale Tal der Weißbach mit der Talstation der Hochgratbahn; großer Parkplatz, 851 m.

Gehzeit: Zum Rindalhorn 1½ Std., von dort zurück zur Talstation 2 Std.

Höchster Punkt: Hochgrat, 1834 m

Höhenunterschied: Aufstiege insgesamt 330 Hm.

Anforderungen: Bergwege in teilweise steilem Gelände, bei Nässe unangenehm, Trittsicherheit notwendig.

Einkehrmöglichkeit: Nur im Bereich der Bergbahn und im Tal.

Sehenswertes: Hindernisloser Gipfelblick, interessante Nagelfluh-Felslandschaft auf der Nordseite des Grates.

In weiten Teilen des westlichen Allgäus beherrschen Hochgrat und Rindalhorn, zwei behäbig breite Berge, den Horizont im Süden. Diese beiden von Felsstreifen gebänderten Gipfel ragen mächtig über ihre Nachbarn empor. Jeder kann sich das großartige Panorama von dort oben ausmalen. Dazu zählen nicht nur weite Teile des Alpenvorlandes bis hinaus nach Wangen, sondern auch ein Meer von Bergen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Je näher man den beiden Gipfeln kommt, desto interessanter wird auch deren Aussehen. Die Nordflanken sind nämlich von zahlreichen, senk-



Blick vom Hochgrat zum Rindalhorn in der Nagelfluhkette.

recht abstürzenden, manchmal sogar bauchigen Wandstreifen waagrecht durchzogen; so wirken die Berge wie quergestreift.

Mit der Bahn zur **Bergstation** in 1704 m Höhe. Von dort auf einem breit ausgetretenen Weg zum Gipfel des **Hochgrats**, 1834 m. Nun den Menschentrubel hinter sich lassend über den ausgeprägten Grat, der nach Norden mit Felsen, nach Süden mit steilem Gras abdacht, auf eine Gratecke hinaus. Von dort besonders malerischer Blick auf das Rindalhorn mit seinen auffallenden Felsflühen. Hinab in die **Brunnenauscharte**, 1628 m. In gemütlichem Grasgelände empor zu einem Vorgipfel und über den Grat an das letzte Massiv. An einem Kopf vorbei und über ein paar steile, etwas ausgesetzte Meter auf den nach Norden vorspringenden Gipfel des **Rindalhornes**.

Zurück in die **Brunnenauscharte**. Nach Norden über eine sehr steile Stufe (Drahtseile) in eine begrünte Mulde, die von Felsen überragt ist. Immer rechts bleibend, dabei ein paar Felsflühen umgehend, über Gras, zwischen Buschwerk und Bäumen hinab zum Vorsäß. Über Matten und durch eine letzte Waldstufe in den **Simatsgund** im Weißachtal. An einigen Alphütten und an der St. Rochuskapelle vorbei auf der Straße noch etwa 1½ km talaus zur **Talstation** der Bahn.